

Laudatio zum Bundessieger für die Kategorie Wissenschaft, Land der Ideen 2015

10.11.2015, **Deutsche Bank, Unter den Linden 13-15, 10117 Berlin**

Laudator: Reinhard Karger, M.A

Unternehmenssprecher Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI

Präsident Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen, DGI

Kontakt: reinhard.karger@dfki.de, Tel.: 0681 85775-5253

Projekt: Forschungsstelle RobotRecht

Institution: Juristische Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

http://www.jura.uni-wuerzburg.de/forschung/forschungsstelle_robotrecht/robotrecht/

[Die Laudatio erfolgt im Anschluss an die Pokalübergabe an den Preisträger, Handshake des Preisträgers durch Fitschen/ Grillo]

Einleitung

Liebes Preisträger-Team der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, herzlichen Glückwunsch auch im Namen der Jury an Sie, den Bundessieger in der Kategorie Wissenschaft.

Hintergrund und Relevanz

Meine sehr geehrten Damen und Herren, autonome Staubsauger, Rasenmäher oder Quadroptoter, gemischte Teams aus Menschen und Robotern, die gemeinsam in der Produktion arbeiten oder selbststeuernde Maschinen - werden immer leistungsfähiger und werden sich rasant in unserem Alltag ausbreiten. In Beruf und Freizeit, Bildung und Familie.

Aber - die neuen Möglichkeiten, die mit den technologischen Innovationen geschaffen werden, werfen neue juristische Fragen auf. Und da ist es wieder, das „Aber“.

Die Innovationsamplitude ist herausragend, die Veränderungen sind intensiv, es geht um sehr viel Geld! Und jetzt kommen die Deutschen mit ihrem „Aber“! „Aber ist das nicht auch riskant?“, „Aber, wer haftet, wenn etwas geschieht?“

Doch: Das „Aber“ wird unterschätzt. Das „Aber“ ist der Anfang jeder Idee, jeder Verbesserung und - viel wichtiger - das „Aber“ ist im Kern innovationsfördernd und proaktiver Investitionsschutz. Denn die Fragen werden von alleine anklopfen, wenn ein Schadensfall oder eine Klage Anlass dazu bieten werden:

Wer oder was ist schuld, wenn ein selbstfahrendes Auto die falsche Entscheidung trifft oder Hacker in das Bordsystem eingreifen?

Wer haftet, wenn ein Roboter außer Kontrolle gerät oder der vernetzte Kühlschrank unerwartet 3.000 Liter Limo bestellt?
Und nicht zuletzt: Welche datenschutzrechtlichen Risiken bestehen in all diesen Fällen?

Die Forschungsstelle RobotRecht der Julius-Maximilians-Universität adressiert diese Fragen - hat zum Beispiel 2014 die 2. Würzburger Tagung zum Technikrecht durchgeführt - Beiträge daraus 2015 in dem Band "**Rechtliche Aspekte automatisierter Fahrzeuge**" veröffentlicht (übrigens Band 5 der Reihe: "*Robotik und Recht*").

Hier aus dem Abstract:

"Müssten beispielsweise Normen des Zulassungs- und Verhaltensrechts zwingend geändert werden?
Sind haftungs- oder versicherungsrechtliche Auswirkungen zu erwarten?
Wie können zukünftig Unfälle aufgeklärt werden?"

Diese Fragen sind wichtig. Wichtig ist aber auch der Geist der Untersuchung, die Motivation - und so schreiben die Herausgeber:

"Damit das Recht nicht zum Hemmschuh für die Zukunftstechnologie automatisiertes Fahren wird, muss die Rechtswissenschaft hier frühzeitig geeignete Lösungsansätze aufzeigen."

An dieser Formulierung erkennt man, warum die Forschungsstelle RobotRecht heute als Bundessieger Wissenschaft 2015 im Land der Ideen geehrt wird! Das Recht soll kein Hemmschuh sein, sondern frühzeitig die belastbare Basis zur Verfügung stellen!

Projektbeschreibung

Die Forschungsstelle RobotRecht arbeitet intensiv mit Herstellern, Zulieferern, Anwendern und Forschung zusammen, ermöglicht eine praxisnahe Beratung bei haftungsrechtlichen, strafrechtlichen und datenschutzrechtlichen Fragen und garantiert eine fundierte juristische Begleitung der technischen Entwicklung.

So kann das Team um den Leiter **Professor Eric Hilgendorf** und den Geschäftsführer **Dipl.-Jur. Sven Höitzsch** frühzeitig über rechtliche Risiken aufklären, die Entwickler dabei unterstützen, innovative Technologien bis zur Marktreife voran zu treiben, kann dadurch helfen, dass das Marktgeschehen auch auf einem soliden Rechtsfundament aufsetzt.

Würdigung

Liebes Preisträger-Team, Sie haben Ihre innovative Forschungsstelle RobotRecht inzwischen zu einer der führenden deutschen Forschungseinrichtungen auf Ihrem Gebiet etabliert.

Indem sie Rechtssicherheit in der Welt der Digitalisierung und Automatisierung schaffen, leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Realisierung technischer Innovationen.

Sie greifen eins der bislang noch weitgehend ungelösten Probleme unserer Zeit auf und ermutigen mit Ihren Forschungen, die Möglichkeiten der Digitalisierung und Vernetzung engagiert zu nutzen. Dabei leistet Ihr Projekt im besten Sinne unseres Jahresthemas „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ einen positiven Beitrag zur Gestaltung einer vernetzten Welt.

Schluss / Überleitung zu Film

Meine Damen und Herren, ich freue mich, dass wir einem herausragenden Bundessieger in der Kategorie Wissenschaft gratulieren können. Zu recht ein Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen - Bundessieger Wissenschaft: Forschungsstelle RobotRecht - Film ab!

<https://www.youtube.com/watch?v=UsJ3dr3AmVQ&feature=youtu.be>